Bettig Spreis: Bott 8,30 ER.

at theilth mit Musber Counts und Scientage. nd und Berlag Chr. Soutmer,

Rr. 231

n

[907

eller

Lederpa

Gebrand

ge Gign

angepei

(Bilting

offen:

90 Ph 3.90 N

50 M.

DEZ,

relade

40.

He

Ď.

giti

ingebote

herb, !

olybeth h. Angr

0

aht

ganger

rt abgg-

telle.

111

24.

port

mibute

10 mm

#15/

2,



Scituma (Lahu = Bote) (Kreis-Beitung)

Breife ber Angeigen Die einspattige Meinzeill oder beren Maum 30 Bf. Reftamegeile 90 Bi.

Schriftleitung unb Befchäftsftelle: Bab Ems, Romerfer. 84. Gernfbrecher Rr. 7. Berantwortlich für bis Schriftleitung: Rich. Bein, Bod Cune.

"Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Eme, Mittwod den 8. Oftober 1919

71 Jahrgang

Lette Rachrichten.

Der Ronflitt wegen ber Baltentruppen. Berfailles, 7. Det. Bie ber Temps mitteilt, a fanferrat bie Rote der beutichen Regierung bie fojortige Räumung der baltifchen Brobingen rgentigend befunden. Gie ftehe im Biverpruch Rachrichten, die er aus Kurland und Litauen er-- Marichall Foch brurbe beauftragt, eine Antwort bentiche Rote borunbereiten. Die in ber erften Rote de ber Richtausführung borgesehenen Da a g na h men sen bestehen und werden effektib werden, namentisch Einftellung der Rahrungsmittelzufuhr und die Roh-

Mengufuhr betrifft. In ber morgigen Sthung folt

Breife ber flebermachungstommiffion, die die beutiche

mit borgeschlagen habe, entschieben werben. beimtehr der baltifden Ernppen.

Berlin, 7. Oft. Der Aufruf ber Megierung an worn im Baltikum berfehlte feine Wirkung nicht. wiellen bie Transporte gurud, ein Teil der Truppen burch die Berworrenheit der Biele, die bisher bermiden, noch ichwantend in feinem Enischluß. Rach-m Ginbrud machten die bon General von ber Golg ns betonten Repressalien, die bon ber Entente erbiirben. Es ift zu erwarten, bag es bem Einfluß ber gelingt, die Ernppen bon der Rottvendigfett der Ridm ber Unmöglichkeit eines weiteren Berbleibens im de iberzeugen.

Butidgelüfte in Leipzig.

1, 10 Pk n Berlin, 8. Oft. Der Lokalanzeiger meldet aus 1, daß dort militärische Borsichtsmaßnahmen getroffen ne Pk m kien, die mit Butschbersuchen, die den Militarbepur Renntnis gekommen find, im Bufammenhang

Liebesraferei

gr. Der Rottbus, 7. Dft. Muf ber Grube Clawn bei barf bor einigen Tagen ein bom Militär entlaffener Mann, aufcheinend aus verfdmahter Biebe, auf ein ta bas mit vielen anderen Berfonen an einem Gifenen ftand, woraus Kartoffeln verteilt wurden, einige krangten. 6 Personen, darunter der Täter, getötet, 15 schwer. 6 leicht verleyt.

Merrede in ber Nationalberjammlung.

M Brite Beratung bes Reichshanshaltsplanes für bem Reichstangler Bauer Gelegenheit, bas Re-Wyramm zu entwickeln. Er gab zunächst ben Ein-Demokraten Dr. Schiffer und Dr. Koch in bas Maett bekannt: bas neue Ministerium für den Lite-uit noch nicht beseht. Die neuen Reichstagswahlen licht bor dem Frühjahr ausgeschrieben werden kön-Brogramm des Kabinetts ift das alte gebiteben. Utr wandte sich zunächst den Wirtschaftspragen gu

und betonte ben Billen ber Regierung, für Rudfebt geordneter Berhältnisse sorgen zu wollen und erläuterte dann die Gesche zur Fursorge der Eriegsteilnehmer. Er wied auf die Zusammenhänge zwischen Saluta und Koblensörderung hin und verfeidigte die Reichswehr gegen die nichtleben Angriffe. Der Friedensbertrag wird ohne Borbehalte und bolltommen tohal ausgeführt werben. Bas aber tein Friedensbertrag nehmen kana, ist das Gefühl nationaler Zu-sammengehörigkeit. Zum Schlus wandte sich der Reichs-kanzler gegen die deutschnationale Brodaganda. An die Kanzlerrede schloß sich eine Aussprache, in der zuerst der Demokrat Dr. Betersen die Gründe für Eintritt der Demofraten in die Regierung berlegte.

Die Raumung der Baltenländer,

Laut Melbung ber Brefftelle beim Generalkommanbo des 6. Reserveforps hat in der Racht bom 28. auf den 29. September an der beutsch-ruffisch-lettischen Demarkationslinie, zwischen Mitan und Riga, zwischen rufftschen Borroften, die die abrudenden beutschen Siderungen abgelöst haben, und lettischen Feldwachen ein Feuergefecht hattgefunden. Lettich-eftnische Truppen greisen jeit mehreren Tagen immer wieder die ruffischen Linien an, bie jeit furzem an Stelle ber beutschen, jum Abtransport bestimmten Truppen bie Demarkationslinie gwijden Mitau und Riga bejest balten. Der lettischen Regierung wurde recitzeitig von diefer Ablösung deutscher Truppen durch ruffische Formationen Witteilung gemacht. Außerdem ift die englische Bertretung in Riga in Berson des Brigadegenerals Burt durch den Grafen b. d. Golf davon unterrichtet worden, daß neuerdings ruflische Kormationen die Besatung des Abschutts Dlai ber Demarkationelinie fiellen.

Friedensverhandlungen der Baltenländer mit Mugland.

Der Baltische Brefidienft meldet: Uns wird bestätigt, daß auf der Konferenz in Dorpat die Bertreter Frunlands, Eft-lands, Lettlands und Litauens in der Tat beschloffen haben, mit ben Bolichewisten Friedensberhandlungen einzuleiten. Die Bertreter ber Berbandsmächte seine mit diesen Berbandlungen, die Ende Oftober beginnen follen, einverftanden und mollten bie Begiehungen ju ben baltimen Randitaaten auch nach Abichluß eines etwaigen Friedens mit ben Bolschewisten nicht abbrechen. Inzwischen scheinen sich aller-binge neue Entwicklungen worzubereiten, die diese Beichlusse und Weichten über den Saufen werfen könnten. Lorläufig wird an der Beilfront jedenfalls recht sehbaft gekönupft. insbesondere hat die Landeswehr in den lenten Tagen schwere Artilleriefämpfe zu bestehen gehabt. Dabet wurde von den Bolscheißten ein Panzerzug mit schwerer Artillerie ins Gejecht geführt.

Die befetten Gebiete.

3m Gurftentum Birtenfeld, in Oberftein, gefraltete fich eine bon famtlichen Parteien einberujene Ber-ammlung zu einer gewoltigen Kundgebung gegen bie neue Regierung. Der Brundton war: Festhalten am Deutsch- Die in teralliierte Rommiffion der Gifenbahnen im bejehten Abetmanbe, bie bisber in Trier anjaffig war, soll gutem Bernebmen nach nach Bies-boden verlegt werden. Die Führung der vor furzem einge-legten Schnellzüge abischen Frankfurt und Barts über Wiesbaben foll bamit gujammenhängen.

3n 28 i e & b a b e n wird auf Anordnung bes frangoft. ichen Generals bes 30. Armeeforps ber Giftofplan brei-mal, morgens, mittags und abends, mahrend ber militarischen Beremonien für jeden Juhrwerks- und Juggangerverfehr gesperrt. Buwiderhandlungen werben nach ben Strafbestimmungen ber Strafenbolizeiberordnung bom 10. Oftober 1910 geahndet, wenn nicht bon der frangofischen Bejahungsbehörde hohere Strafen berffigt werben Daber

haben fämtliche Zivilpersonen bei diejer Zeremonie die Fabne bei Bermeidung der sofortigen Ausweifung zu grüßen. Ein dentich-englisches Gebeimbundnis?

Die Londoner Dailh Serald erfährt aus St. Betersburg, daß die bolichewinische Regeerung erklärt habe, die Deutschen hätten mit England ein Abkommen getroffen, in dem die beiden Staaten sich verpflichteten, gegen die Sowietregierung Stellung zu nehmen. Das Abkommen sei deutscheites von Rosse und sür England von Churchst unterzeichnet. (Wir geben diese von der Tel-Union verdreitete Weldung mit allem Borbehalt wieder.)

Die Beimtehr ber Rriegsgefangenen.

Die Umwechfelturfe für heimtebrende Ge-Die Umwechselburse für heimkehrende Gesongene sind für die Woche vom 6. bis 13. Oftwet wie
solgt sengeleht worden: Amerika (für 1 Dollar, Noten 23
Wit, Scheel 20 Wit. England (für 1 Ph. Sterling) Noten
100 Wit. Scheel 90 Wit. Frankreich (für 100 Francs) Noten
290 Wit. Scheel 265 Wit. Belgien (für 100 Francs) Koten
290 Wit. Scheel 265 Wit. Welgien (für 100 Francs) Koten
290 Wit. Scheel 265 Wit. Alls Robenburs gilt der Kurs für
umlauffähiges Bargeld, Gold und Silber Unter Scheelkurs mird der Kurs für Scheels, Luitungen, Armees und
Stadtoeld Note und Lagerreich Innie Pleingeld derkunden Ctabtgelb, Rot- und Lagergelb fowie Rleingelb verftanben.

De im kehr aus Amerika. Wie bereits gemeldet, ist der Arnphentransportdampser Pocahotas seit dem 25. September mit deutschen Kriegsgefangenen von Relohork noch Rotterdam unterwegs. Der Transport setz sich ausammen aus 56 Offizieren und ilse kriegsgefangenen Mannschaften, 120 Zivilgefangenen. 42 auf Ehrenwort enkasienen Zivilgesangenen, 64 diksbedürftigen, 25 früher in Einwensderungskationen Angehaltenen, 49 Personen aus Kida, 5 aus Panama, und 10 Francen und Kindern von Kriegsgefangenen zusammen 1557 Köpfen.

Mile Rriegsgefangenen ans ameritaniichen Sagern in Franfreich, etwa 30 000 Mann, find jest nach Deutschland zurückgefehrt. Dabon lind 10 000 burch bas Limburger Durchgangslager gegangen. Die bon ben Amerikanern ausgelieferten Jelbarauen prachen sich durchaus lobend liber die ihnen guteil geworbene Befandlung und Berpflegung aus. Das recht gefunde Aussehn der beute, ihre tadelkoje Ausrüftung, meistenteils einen Regenmantel einschließend, hätte, wie der Rass. Bote schreibt, auch sede andere Aussage unwahrscheinlich Aingen lassen. Der ameri-

Marianne.

Silieb auch Marianne die Alte mit ihrem Sadern und und Ungludlichfein. Und fie gab fich teine Dube, ere gu merden. mar es ja eben.

Lenderung mußte aus ihr felbft tommen, niemand bagu belfen. Und folange fie Buge und Reue Dies, tonnte fie feine andere merden.

thite ihr an bem fehnenden Musschauhalten nach m, ber fie herausriß aus bem Glend bes geiftigen und ber fie hinübergog in ein neues Sand.

bas gu ihr gefommen, und hatte fich bann ein aber Menich an ihre Seite gestellt, jo war gu 28 bas Zupaden zu einem Festhalten wurde. frer Binter hatte bas Regiment angetreten und mit rudfichtslofer Strenge und eiferner Sauft. ate bie fleine, ftille Stadt in feinen weißen and ichuf Blumen, die nicht dufteten. Marianne fundenlang am Fenster der Giebelftube und brennenden Mugen in Die minterliche Gerne, he auf einen Ertofer, ber fie binausführe aus entfestichen Debe ihres Dafeins.

ihr noch je ein anderes Los beschieden fein ? aggte es nicht gu hoffen.

eje hoffnungslofigteit legte fich auf ihre Geele

tudende, vernichtende Baft. mal schien ihr ber Tod als die willtommenste ad fie febnte fich nach ihm. Und dennoch schrie

glübenden, brennenden Farben malte. angen, langen Wochen fand sie sich endlich ba-t. bas Leben im Saufe ihres Onfels als eine Absteit zu ertragen, die ihr das grausame, un-Schidfal befchert hatte.

baderte bennoch oft mit ibm. -

and Beife ihres perfönlichen Bertehrs mit und ber haushälferin mar erträglicher ge-Bein Befehrungsfoftem Früchte geitigen möchte. ihn nachsichtiger und geduloiger und ließ ihn

Etwas Reues, Ungeabntes und nie Erwartetes warf ihr ber Frühling in ben Goof. -

4. Rapitel.

Un einem ber erften Upriltage fchritt ein junger Mann von bem Bahnhofe Freilinghaufens ber Stadt gu.

Bie elastisch fein Gang war, und wie helter und lebenslustig sein duntles Auge bliste!
Man sab's auf den ersten Blid: Sorgen kannte der junge Mann nicht! Und wenn sie kamen, lachte er

die griesgrämigen Gesellen aus, daß sie weichen mußten wie duntle Regenwolken, die sich vor das leuchtende Antlig ber goldigen Aprilsonne drängen wollen.

Ins Pfefferland mit allem, mas bas Leben grau und dufter macht! Man mar boch nicht auf der Welt, um ein Dudmaufer und ein Bideltind der Gorge gu fein!

Teufel eins, Sorge! Wer das Wort nur erfunden haben mochte? Es gab ja überhaupt nichts, was man jo hatte nennen fonnen.

Run fpiste ber frischfrobliche Banderer gar die Lippen und pfiff ein luftiges Schelmenlied. Sei! barnach marichierte es fich noch einmal fo gut! Der lose Aprilwind hatte an dem jungen Blut feine

helle Freude. Mit bem mußte es fich gut ichergen ! Befagt, getan !

Schwapp! rig er ihm ben breitrandigen Samthut vom Ropf und trollte ibn por fich ber. Dem feiner Ropfbe-bedung Beraubten aber zaufte er bas lange ichwarze Haar und ichlug ibm die Enden eines blauen, weißgetüpfelten Schlipfes ins Beficht.

Der junge Mann nahm ben Scherg nicht übel. Er lachte froblich auf und eilte bem Entführten nach. über manches hinwegfeben, was vielleicht fonft gu neuen

Auftritten Beranlaffung gegeben hatte. Und Male hatte fich mit ben Berhaltniffen foweit ausgeföhnt, daß fie "Diefer Marianne Gefenius" nicht mehr aus bem Bege ging.

Jatobfen fab Marianne nur noch auf der Rangel und

Er war ihr ichlieflich nichts mehr, als "ber Baftor". Und als ber Frühlingssturm burch die Lande ichnob und die erften Beilchen an ben Seden ibre blauen Ropfe beicheiben emporhoben, murbe das Bild, das fie fich an jenem Tage um Die Binterfonnenwende von ihm in Die Seele geprägt batte, gang vermifcht.

Aber nun begann ber Cpaf erft!

Bollte er icon mit der ausgestredten Sand gugreifen, fo tam ein neuer Bindftog und trieb ben but wieder ein tüchtiges Stüd meiter.

Go ging's eine gange Beile, und bie luftige Aprilfonne lachte gu bem nedifchen Spiel, daß es nur fo eine Mrt batte.

Ber weiß, wann die tolle Jago ein Ende gefunden hatte, wenn Sans Koerber zur Biedererlangung feines hutes nicht unerwartet eine Berbundete erstanden mare. Und das mar Marianne Gefenius.

Sie befand fich auf einem ihrer einfamen Spagier-gange und wollte ein Stud nach bem Bahnhofe gu

Es war so ein wonniges, sußwildes Gefühl, diesem tollfrischen West, der den herben Dust des erwachenden Frühlings aus seinen Lungen blies und von neuem Leben raunte, fich entgegenguftemmen, um fich bas Saar gaufen und an den Rleibern gerren gu laffen.

Marianne hatte bas von jeher gern getan. Seitbem fie im Saufe Leberecht Benfens mar, erfüllte fie ein folder Frühlingsgang mit einer milben Freude.

Der Sturm bezwang fie nicht, im Untampfen gegen fein Braufen blieb fie bie triumphierende Siegerin. -

Beit nach vorn übergebeugt, bas frifd gerotete Beficht gur Erde geneigt, fchritt fie tapfer aus. Go tam es, daß fie die Rabe eines Menfchen nicht eher bemertte, als bis ihr der neue Bengfeligfeit fundende

Frühlingsfturm den entführten Camthut bes jungen Mannes gerade por die Buge trieb. Er fcmiegte fich eng an ihr Rleid, und fie budte fic

nach ihm. Als fie, den Sut in der Sand haltend, fich aufrichtete, um nach dem Besiger der Ropfbededung Ausschau gu halten, erblicte fie Sans Roerber, der einige Schritte von ihr entfernt stebengeblieben was

Sortfeining folgt.

kanische Verbindungsoffizier, Major Allen, der weientlich zu dem schnellen Rücktransport beigetragen hat, ift nach Coblenz zurückgekehrt.

Dentidland.

D Die Zollgrenze im Weiten. Am 10. Oktober wird in Berjailles die vom Reichsfinanzminister Erzberger angekündigte Konferenz zusammentreten, die Mahregeln besichließen soll, um das "Loch im Westen" endlich zu schließen. Die deutsche Abordnung, der auch ein Vertreter der Oberzolldirektion Köla angehört, wird durch Unternaaissekretär Bergmann vom Reichsfinanzministerium gesührt und ist bereits in Verzailles eingetroffen. An der Spite der französischen Abordnung sieht der Wiederausbauminister Louchen. Wie die B. Z. am Wittag hört, wird von den Deutschen grundsätlich die uneingeschränkte Wiederherstellung der deutschen Zollhobeit im Westen gesordert. Auch die Waren sir die fremden Besahungskruppen sin besetzten Gebief sollen bei der Einfuhr verzollt werden, um eine genaue Beaufsichtigung des Warenverkehrs ausüben zu können, doch würde den Beschungskruppen selbsiverständlich der Zoll vergütet.

D Der Etat bes Reichsminifters wurde in der lepten öffentlichen Sitzung des Reichsrats durchberaten, wobei über 400 Millionen Mark an der gesorderten Summe gestrich en wurden. Die interallierten Ueberwachungskommissionen, die die Durchsührung aller Bestimmungen des Friedensbertrags über Landheer, Seemacht und Lusisahrt kontrollieren, beanspruchen für die Unterkunft und zehn Millionen Mark, die jedoch bei weitem nicht andreichen. Junächst sollen eine Hantsührungskommission in Berlin und mehrere Unterkommissionen in zehn andern deutschen Großstädten ge-

bilbet werben.

D Tie Reichstofarbe. Eine bom Reichspräsidenten und Reichstochrminister unterzeichnete Verfügung bom 29. Sept. bestimmt: Statt der bisherigen schwarz-weiß-roten Kolarde tst auf dem Besahstreisen der Tienstmütze im Eichenlaubkranz eine Reichskolarde zu tragen, die den Reichsadler auf goldenem Grunde darstellt. Auf der Feldmütze ist nur eine Tuchkolarde, und zwar am Ersahstreisen in den Landessarben zu tragen.

England. Bum Gifenbahnerftreit. Rach einer amtlichen Reutermelbung find die Bedingungen ffir die Beilegung des Effenbahnerftreits in England folgende: 1. Die Arbeit wird fofort wieder aufgenommen. 2. Die Berhandlungen werden fortgefest mit ber Maggabe, baß fie bor bem 31. Dezember beenbigt find. 3. Die Lohne werben bis jum 30. September 1920 auf der gegenwärtigen Sobe gehalten und werden nach bem 1. Anguft 1920 im Lichte ber bann berrichenden Berhaltniffe machgeprift werden. 4. Kein erwachsener Eisenbahner fall weniger als 51 Schilling wöchentlich erhalten, folange die Roften bes Lebensunterhaltes nicht weniger als 100 Prozent über ber Sobe bor bem Kriege fteben. 5. Die Arbeiter werben mit ben bei ber Arbeit berbliebenen ober gur Arbeit gurfids gefehrten in harmonie arbeiten. Riemand wird in irgend einer Beife wegen bes Streits benachteiligt. 6. Die infolge bes Streits einbehaltenen gohne werden nach Bieberaufnahme der Arbeit ausbezahlt.

Bor ber Abftimmung in den Grenglandern.

Die Reichsregierung beröffentlicht durch das Wolffiche

Telegraphen-Buro folgenden Aufruf:

Deutsche Männer und Frauen bewahrt euch die deutsche Heimat! Ihr, die ihr aus Oft- und Westpreußen, aus Oberschlesten und aus Schleswig-Holftein stammt, bewahrt eurer Heimat auch die Treue, wenn ihr jeht in fremdem Land, in fremder Stadt weilt. In eurer Hand liegt das Schickfal der Gebietsteile, in denen nach Inkrafttreten des Friedensderstrags Bolksabstimmungen vorgenommen werden sollen. Ihr sollt mit darüber entscheden, ob eure Heimat sernerhin noch zum Deutschen Reiche gehören soll. Keiner darf bei dieser Entscheidung sehlen, jeder tur seine Pflicht! Jeder Abstimmungsberechtigte trage sich in die Fragebogen ein, die am 8. Oktober aus Arlas der Bolksählung in jede Familie kommen. Es gilt, die Abstimmung vorzubereiten. Bon der Borbereitung gängt der Ersolg ab. Jeder hole die Seinigen heran! Zede Stimme zählt, sede entscheidet!

Bum Opfertag am 12. Oktober.

Die Lubendorff (Bolts-) Spende für die Kriegsbe,chabigten im Mai 1918 hat für den Unterlohnfreis leider tein gunftiges Ergebnis gehabt. Während im Kreije St. Goarshausen 138 000 Mart hierjar aufgekommen find, hat bie Cammlung für ben Unterlahnkreis nur 38 000 Mart ergeben. at zu verwundern, wenn man erfahrt, dag Gemeinden unferes Kreifes auf den Ropf ber Einwohner fage und idreibe bier und feche Reiche-Biennige aufgebracht haben. Man bergleiche mit biefem überaus Maglichen Grgebnis bie nach ber Ropfgahl glangenden Summen, Die viele Orticaften bes besetten Gebiets für die Kriegsbeichabigten in diefem Commer gespendet haben. Run gilt es, am 12. Oftober dieje Scharte ausgumeten. Deg fich ein jeder - bor allem aber biejenigen, die nicht "braugen" waren - am kommenden Countage, wenn die Sammlerinnen und Cammler fommen, die ta der Rationalberjammlung bon Bertretern famtlicher Barteien abgegebene Erffirung bor Augen halten, daß es auch unter ben ichlimmften finangiellen Berhaltniffen eine Ehrenbflicht bes deutichen Bolfes ift und bleibt, die materielle Rot von denen fern gu halten, die dem Baterlande in ichtverfter Zeit die größten Opfer gebracht haben. Schon feht fehrt ein Blid auf'bie Strafen unferer Stabte wie ber fleinften Dorfer, wiebiel Erbenleid und Erbensorge die im Schutze der heimat Ber-frümmelten bis an das Ende litrer Tage zu fragen höhen. Und dabei waren vor 4 Wochen noch 268 000 Betten im umbefehten Deutschland mit Kriegebeschädigten belegt! Bon Diesen bedauernswerten Opfern des Erfeges und bon den Briegsbeschädigten unter ben über 700 000 gablenben beuteffen Kriegegegangenen gar noch nicht ein einziger bis heute an die Tiren ber Kriegebeichabigten-Gürforge angeflopft. Dit ich onen Borten ift bier nicht zu helfen, ba fann nur materielle Silfe mirten.

Breiserhöhung für Zeitungebrudpapier.

Die Bolitisch-Barlamentarischen Nachrickten melbens Durch Bekonntmachung der Neichsstelle für Truckpapier vom 29. September d. J. sind die Preise für Zeuchpapier vom 29. September d. J. sind die Preise für Zeitungspapier für das lehte Biertelsahr dieses Jahres gegen die discherigen Preise um 18,50 Mt. für 100 kg. erhöht worden. Gleichzeitig ist der den Beziehern von den Gerstellern bisher gemährte Kassenstonto von 2 v. h. sortgefallen. Die Preiserböhungen, die von den Gerstellern mit erheblicher Preisesteigerung für Kohlen, Rohftosse, Papierholz, Zeilstosse, holzstofse und Arbeitslöhne begründet worden sind, sind nach langwierigen, unter Leitung des Reichswirtschaftsministeriums gepslogenen Verhandlungen von den Bertretern der Berlegerverbände zugestanden worden.

Bolfewirtichaft.

Die Grioridung der Arbeit. Das Reiches arbeitsministerium beabsichtigt, Die wiffenichaftlichen Unterjudungen der urveitebedifigungen und Arbeiteborg inge namorualla zu fotoern uns die Ergebatije der Anterjuchanden medt ate oredet ost detalte gudanderen gn malben. zim 30. Ceptember war im Reichsarbeitsminifterium eine Befprechung, an der die führenden Bertreter der Arbeites pibehologie und sphysiologie, der Technologie und der Bolt's wirtschaftslehre teilnahmen. Die Aussprache jeigte ben großen Umfang und Wert ber bon ben ber chiebenften Stellen chon geleifteten Arbeit, ließ aber auch das Bedirfnis nach einheitlicher Leitung und befferer Berbindung Boifchen Biffenichaft und Pragis icharf herbortreten. Es wurde bie Schaffung einer Bentrale in Musficht genommen, über beren Ausgeftaltung und Aufgaben ein bom Reichsarbeitsminifterium eingufetjender borbereitender Musichuff Borichlage machen joll. In biefen Ausschuff werden neben Kachgelehrten auch Bertreter ber Arbeitsgemeinschaft gewerblicher und in-buftrieller Arbeitgeber und Arbeitnehmer berufen werden.

Parteipolitifce.

— Berluste der Demokraten in Rheinheisten. Rach der Köln. Itg herricht eine aussallende Bewegung in der Deutschdemwertatischen Partei im beseiten Gebiete von Rheinheisen. Rachdem in der letzen Belt schon verschieden Mitglieder der alten "Horischrittlichen Bolkspartei" und der alten "Demokratischen Partei" aus der im Januar gebildeten Teutschdemokratischen Bartei ausgetreten waren, sind in den letzen Tagen ganze Gruppen ausgetreten und zum Teil zur Deutschen Bolkspartei übergetreten, unter ihnen viele frühere Borsandsmitglieder der früheren Forischrittlichen Bolkspartei und ein früherer Landtagsabgeordneter. Naturgemöß hat die Austrittsbewegung auch auf die früheren natunaliberalen Mitglieder der Demokratischen Pärtei anzegend gewirkt, sodaß man jetz schon von einem erheblichen Austritt sprechen kann. Die Gründe werden in der Hautrische darin gesehen, daß die Demokratische Barlei in Heisen zu unselbständig war und sich von der fozialdemokratischen Vartei sind Schlepptan nehmen läßt. Auch das neuerliche Bündnis der Demokratischen Kührer mit Erzberger karstallstie din den Austritt gewirkt.

Berfehr.

Bin ftellung bes Schnellaugsberkehr zunöcht auf ben Strellen der gesamte Schnellzugsberkehr zunöchst auf den Strellen billich oer Linie Dresden-Verlikstetten bis 2. November einschließlich eingestellt. Bie den zuständiger Stelle bemerkt wird, ist sich die Eisenbahnverwaltung bewußt, daß dadurch große Teile der berufstätigen Bewölferung schwer geschädigt werden. Diese Mahnahme ist aber nötig zur Berhütung noch größerer Schäden. Nur so sind die ersorderlichen Lokomotiven freizumachen für den Güterverkehr auf den östlichen Hauptabsuhrlinien.

Rirche und Schule.

Befreiungbom Religionsunterricht in Berlin. Unter wiendem Lärm und lautem Beisall wurde in einer außewordentlichen Sizung der Berliner Stadtverordnetendersammlung der Religionsunterricht in den Schulen so gut wie ausgehoben und zwar durch Annahme eines unabhängigen sozialistischen Antrags Dr. Behl und Genossen, den Magistrat zu ersuchen, dasur Sorge zu tragen, daß die Schulkinder auf schriftlichen Antrag der Erziehungsberechtigten ohne weiteres bom Religionsunterricht besteit werden, und daß durch die Lehrer keinerlei Beeinstussung der Eltern der Kinder bersucht wird.

Neues aus aller Welt.

*Raubüberfall. Der Juwelier Kuhnert in Würzburg wurde in seiner Wohnung von zwei jungen Burschen übersallen, mit Chlorosorm betäubt und niedergeschlagen. Ehe die Ränder an die Ansraubung der Wohnung gehen konnten, kam Kuhnert zur Besinnung und rief aus dem Fenster um Silse. Als Straßenpassanten in die Wohnung eindrangen, richteten die Einbrech er ihre Revolver auf sich selbst. Der eine Bursche war sosort tot, der andere karb kurz nach seiner Einlieferung in das Juliusspital.

* Raubüberfall auf Echmuggler. Im hellen Nachmittag wurden bei Lindlar (Ar. Wipperfürth) am Bege wifden Raufe und Remshagen fünt Ginwohner aus Lind far, die bon ber Marienheibener Schunggelborje gurudfehrten und teils große Gelbbetroge bei fich fuhrten, bon Raubern überfallen und mit vorgehaltenen Armeerevolveru aufgeforbert, ihre Gelber abzuliefern. Bwei der Angefallenen entftoben. Giner, ber Steinfipper Ernft Steinbach, wurde bon ben Räubern durch einen Schug in den Ropf getotet. Der Leiche raubten die Räuber rund 7000 Mart. Den beiden anderen Einwohnern wurden unter Drohungen Geldiummen abgenommen. Der Kölner Staatsanwalt hat bereits auf die Ermitielung ber beiden Täter eine Belohnung von 3000 Mark ausgesent. Wahrscheinlich haben die beiden auch die früheren bier Ranbanfälle in hiefiger Gegend verübt. ware nun balb bochite Beit, daß ber berüchtigten Martenheibener Schmuggelborje ber Garaus gemacht wurde.

Bermifchte Rachrichten.

Die Schiebereien mit Web waren. Mitteilungen zusolge beträgt der Wert der zeit schlich vom beseuten Gebiet allein über Frank Deutschland eingeführten sertigen Textilwaren Deutschland eingeführten sertigen Textilwaren Deutschland eingeführten sertigen Textilwaren Deitschäuser vollgestopft sind und die unerschwinglich Preise siehen, werden gegenwärtig von den afeie bern, die die Waren einst eingeführt, nach dem aabgestoßen. Infolge unserer tiesstehenden Balutz mit erheblichem Gewinn.

Bur Lage bes Lebergeichafts

Aus Gachfreifen wird uns gefdrieben: Durch bie lung der Dinge in den letten Wochen ift der Beder in einer unangenehmen Situation. Geit Enbe 3. bas Geschäft in Erwartung ber Aufhebungsberorbm nachdem durch ihr Ericheinen die Lage, was die Br angeht, immer noch nicht geflärt ift, besteht am p weiterhin eine unruhige Stimmung. In ben bergang, den überftieg bie Rachfrage in allen Gorten Oberleber bei weitem bie Lieferungsmöglichfeit. Das die Preise nach oben. Besonders für Unterleber fin unterwegs, die jeden Breis bewilligen. Oft genug je Leberinduftrie betont worden, daß bas einzige mie allmählige und einigermaßen erträgliche Ausgleichung Weltmartt herbeigmühren, nämlich die offizielle bon allgemein berbindlichen Richtpreffen nach ben Borichlägen der Sachverständigen aus den in Betrache ben Induftrien und Sandelszweigen bon ber Regieren band beiseiten geschoben murbe und dag für die b ungefunde Breisbildung lediglich fie bie Berantworm Dieje Tatjache ift burch feine nachträgliche noch fo amtliche Erflärung, wie versucht wurde, wegzuwis Dinge nahmen gang folgerichtig ihren Berlauf. Wir i Anichlug an Die Weltmarktpreife gefunden, ohne bei weber ein Ausgleich an Robware am Weltmarkte pos fande ein folder in Angebot und Rachfrage vorliegt hingu noch unfere niedrige Baluta und unfer Mangel wertigen Ausfuhrigbrifaten jo haben wir famtliche Die naturnotwendig die wirflichen Tatfachen ber gegen miglichen Lage bestimmen. Der Sandel leibet nicht ften barunter, icon weil auf ibn bas Chium ber Bris und bes Wuchers geworfen wird.

Diese Ansigning konnte man aus den Aust in der Bersammlung der Schuhmacher in Oberneise leien.

Der Bahrheit bie Ehre! Wer hat Jagre is lang bem Schuhmacherhandwert gu Breifen und Se geliefert, die allem Sohn fpiechen. Es ift mit gehn bis Auffchlag bei Auslagen bon Mark 1,80 bis 2,50 pro Bi fert worden und dann noch eine Beanfbruchung bes gin cher oft über 1 Jahr hinausging. Welche Freuden m fennungen ber Sandel bei ber Berteilung im Artege davon gang gu fchweigen. Freuen wird es, wenn von ei gung ber Schubmacher bie Rebe fein fann, mas ale noch zu bezweifein ift. Kalkulieren und Rechnen ift ein Aufgabe für bas Schuhmacherhandwert. Hier ift ein ber fic 5 bis 6 Mart Sohlen gearbeitet, bort einn au berfelben Beit 12 bis 18 Mart erhalten hat. U es mit ber Dagarbeit, ber eine arbeitet biel ju bu der andere forderte Ueber- und Ueberpreife. Erftaunen und Erichreden bor ben heutigen hoben Ein Teil der Schuhmacher hat doch gur Beit der 300 ichaft Leber auf Schleichtvegen erlangt und ba mußte er dem heutigen Preise jum Teil noch höhere Breise gable Muslagen hat er bann feinen Forberungen mit Rocht recht angepagt. Gine Ginigung in ber Breiebildung Webieten muß erreicht werben, nicht eine Baufcale fesigelegter Breife, fondern jeder fogenannte Meifter Auslagen für Leber und Butaten zu berechnen, bagu ber lohn, weiter ben gefehlich gulaffigen Berbienft, bann for ne Breisunterichiebe und Heberborteilung bes Bublit geben. Dies nur nebenbei, um ben Schuhmachen Gunben, welche fie anbern borwerfen, nur einige ! Eine Befferung wird ja tommen, aber erft, wenn Baluta erholt und wir dem Ausland mit will Fertigfabritaten bienen tonnen. Borausfegung baju i Arbeit auf allen Gebieten unseres Wirtschaftsleben dann noch allmählig eine gleichmäßigere Berteilung Welt lagernden Robbware eintrifft, wird auch wieder mägiges Berhaltnis bon Angebot und Rachfragt regulieren. Die Gabrifen halten teilweife mit guruf, auch hat man ben Gindrud, als ob die Ginarbet ließe. Besonders die Unterledergerberei hat anichet Einarbeitung bermindert, ba für fie bas Rifite bei Gerbung bei ben gegenwärtigen hohen Preifen 140

Auf die fich baraus ergebenden Gefahren ein noch ftarteren Mangels an Bobenleber ift bingumen Unfichten tamen auch auf ben Berbitlebermeffen gum Die Breife für Unterleber bewegten fich bon Mark 52 pro Kilo. Auch amerikanisches Unterlediger bas besetzte Gebiet angeboten, doch ftellt fich infolge des Balutafturges für ben beutschen Bett teuer. Um Oberlebermartt hielt die fturmische Re fonders für feinere Oberleder an. In Jahlledern, be gefahr Mart 44 bis Mart 56 pro Rilo bertauft das Geschäft etwas ruhiger. Der Bedarf an Oberico größer als ber an Bobenleber, weil darin anger abrifation die gesamte Leberwarens und Reifer firie ale Raufer auftritt. Infolge unferes niedrigen standes waren es hauptfächlich ausländische ständ berlangten hoben Breife für Oberleber anlegten. 3 bon Gellen und Sauten gu melben war und ift, gi für Leber. Bum Schlug biefer auftlarenben Beilen a nenden Borte einer Frau und Mutter an berarbeitenden Kreife und die Allgemeinheit: schaftsgefühle find zerftort, ein ganglicher Berfall bo tung tann nur bringen Arbeit und Berpflichtung für bon Menich su Menich und ale Glieb bes Gen



ms Broving und Nachbargebieten pelgappel, 7. Det. Die Rriegsbeschäbigten unb engebinterbliebenen aus Lolzappel und Umgegend vermelten sich am Sonntag hier im Saale des "Deutschen in stattlicher Jahl. Bertrauensmann R. Schlan Gestammlung, danste der Aus omben, besonders den Bettreterinnen und Bertretern ber gerappen Bad Ems und Dies für ihr fo gaftreiches deinen und führte aus, daß es Zwed und Biel der ammlung fei, auch hier eine Ortsgruppe für Kriegs-Soute und hinterbliebene aus holzappel und Umgegend menguichlieben gur Bahrung und Berfolgung wirtefficher Interessen und Angelegenheiten. Die "Bertstliche Bereinigung beutscher Kriegsbeschäbigter und ershinteröliebenen". Ech kössel, set parteipolitisch 10tive 1805s neutral. Es wurde ber Anschluß un diese Organis den beschloffen. Boftbirektor Langenberg, 1. Boritgenber Ertsgruppe Bad Ems, machte einige fehr intereffante enteilungen, insbesondere wies er barauf bin, daß fich be: Bertreterberfammlung am 13. September in Sidesheim Berband "Wirtschaftliche Bereinigung dentscher Eriegs-ehfdigter und hutterbliebener" und der Berband "deut-er Kriegsbeschädigter und Kriegsteilnehmer" verschmolzen den und nunmehr ben neuen Ramen: "Bentralberband nicher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener" fühn Infolge die er Berichmelzung sei der Zentrulberband, m sunt auch wir automatisch angehören, an die erfte elle sämtlicher Berbände getreten. Weiter machte Postneftor Langenberg ausführlich barauf aufmertfam, bag fommenden Sonntag im gangen Unterlahnfreis eine Milige Cammlung jum Beften ber Rriegsbeichabigten A Rriegshinterbliebenen beranftaltet wird, und betonte, bicje Cammlung ju einem vollen Erfolg führen muffe: surfe nicht mehr bortommen, bag, wie es 1915 bei ber budenburfffpende, welche auch für die Kriegebeschädigten immt war, Ortichaften in unferm Kreife - fage und gien fibrig hatten, die auf dem Schlachtfeld for Bestes, Be befagen, ihre Gefundheit, geopfert haben; es gut am en Sonntag, eine alte Schuld abzutragen und zu be-nen, daß auch im Unterlahnkreis noch freigebige Herzen ir un ere Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebene kagen. Lamerad Schlau-Holzappel dankte dem Redner t die Ausführungen und bemertte, daß es Pflicht und m mitzuhelfen, mitzuarbeiten und mit aufzuftaren. Die ich früheren Sammlungen fo gerne gebrauchte Rebensart: benn ich wußte, daß es auch bie armen Krupper beimen ufto., fei hier abiblut nicht ftichhaltig. Da bas einungene Geld nur ben bedürftigen Kriegsbeichädigten und ingene Gelb nut ben bedatzig gute komme, und dan das-interbliebenen im Kreife zu gute komme, und dan das-ibe gwedmäßig verwaltet und verteilt werde, dafur garanum ber wirtimaftliche Beirat an ber Rreinfffrforgestelle, Mider aus Arbeitgebern, Arbeitnehmern, Landwirten, imerebeschädigten und Kriegshinterbliebenen gufammengeit ift. Rach turger Baufe wurde die Grinidung der Ortsmere vollzogen und der Borftand gewählt. Er fest in wie folgt zusammen: K. Schlau 2r-Hofzappel 1. Bor-keneer, Albert Gerheim-Geilnau 2. Borf., Heinrich best-Holzappel 1. Kasserer, Wilh. Drehl-Holzappel 2. Kasberr. Beinrich Birmann-Solgappel 1. Schriftführer, Mud-Selnan 1. Beifiger, Beinrich Biebrich er-Cramberg 2 Beifiber, St. Lo hoCharlottenberg 3. Beifiber. Für die hinmuiebenen wurde in den Borftand gewählt: Fran Land = prai-Bolzappel 2. Borstigende, Fran Isielbacher-Geil-m 1. Beistherin, Fran Schmidt-Dörnberg 2. Beisiherun, Da Balentin-Scheidt 3. Beifigerin. Ferner wurde bon bet Ortägruppe ein Bertrouensmann namhaft gemacht, bren Aufgabe es fein foll, in ftandiger Fühlung mit ber

en in de la contra cont

tabte #

Inglia

Dean a

ofute a

äfts

ch bie &

coers

be 3m

rorbana

am 26

ergangu

ber =

Tabn er find h nug fit d

te Min

cile 2

ben go

ctrade!

egierum

Die be

thoogen

och for

igninite

QSir 1

te bağ b

rte mps

pritegt

Rangel

tliche 1

r gegen nicht a

er Brein

Olin Billion

erneties !

und Sen

chn biet

pro Sm

oes Arei

uben un

Kriege #

bon em

nda soc

t ift cim

tft ein 3

t einet,

at. Etc

Bu bun

hohen P

per Zwa

ifite et #

ife zahlu

Recht #

itbung u

ruschalu

Reifter 1

azu din

ann fun

Bublin

achem

nige #

ocun F

bass fi

talebeni

ilung M

teber !

rage h

mit :

anjactor

to der

cn 31

n eine

Sulneilo

t Jun

terlede

Serut Bernt

e Monte

berleben

rijer ber cijeanih

gäner. Task

ilen eb

an a

:: Elz, 7. Ott. Ein intereisanter Prozest fiest hier ber Bor einiger Zeit wurde hier bas haus eines gestenen Kriegers verkauft. Der neue Besther lies durch finn Schreinermeister die Fußböden reparieren. Dabet widen für 4000 Mark Gold und ein Sparkassenbuch gewein. Der Schreinermeister händigte die Wercsachen den ihn des früheren hansbesitzers aus. Der neue hausbesitzer

Cusgruppe gu bleiben. Mit bem Appell, einig garammen

bilten: Giner für Mile und Alle für Ginen gum Boble

Lier, ichloß der 1. Borfigende die Berfammlung

um auf Gerausgabe der Bertobjette.

:: Benfar, 6. Ott. Auf ber Sophienhatte wurde ber Ar-

brungenen Schmiergelscheibe getötet.

:!: Jostein, 6. Ott. Ju nahen Walkrabenstein paste der in des früheren Bürgermeisters, der Färber Wilhelm Baudan, seinem Alfährigen Schwiegerbater, Christ. Kilian,
dunkter Morgenstunde auf, als dieser sich von seiner Wohnung
die Wohnung einer Tochter begeben wollte, und schlug
mit einer Mistaabel nieder. Dann tötete er den
kind durch mehrere Stiche in den Leib. Der Grund zu der
kind ist in Jamilienzwistigkeiten zu erblicken. Der Mörder

Brantfurt a. M., 7. Oft. Im Saufe Kloftergasse 7 und die 24jährige Amalie Merkel. geboren in Untersibad, erschosen Gelsebien der Merkel, den P. Ried aus den 21jährigen Gelsebien der Merkel, den P. Ried aus Staheim. Ried behanptet, das Mädchen habe sich selbst möhlen, weil er ihr das Geinch um Erlangung einer inchastskonzession nicht schreiben wollte. Doch geht aus Gunzen Begleitumftänden mit Sicherheit bervor, daß Kerkel den Ried erschossen wurde. Ob der Bursche, in bestin Bestin man 600 Mark vorsand, dem Mädchen einas kunnnen hat, konnte noch nicht ermittelt werden.

Mus dem Unterlahnkreise.

Lie Semeindewahlen sind, wie aus einer Bekanntung im heutigen Kreisblatt berborgeht, sur Land getinden für den 19. Oktober zugelassen. Der Stadtberting Ems war bis heute früh no chkeine Nachricht zugeten, ob die Bahien am gleichen Tage sein können.

Mus Bad Ems und Umgegend.

Die Stadtfasse bleibt am Freitag und Samstag dieser wegen Bornahme ber für die Einrichtung bes Beratungs-

notwendigen Bauarbeiten geschloffen.

Bum Opfertage für die Kriegsbeschädigten am enntage haben sich noch nicht genügend Sammser dammlerinnen gemesdet. Es soll nun heute abend in der die die den Saber Wie eine Besprechung stattsunden, der die Bezirfe verteilt werden jollen. Es können sich nach heute abend Sichskräfte für die Sammelarbeit

Der Turn-Berein beabsichtigt bennöcht irin 4 fähriges Stiftungsseit mit Schauturnen und Ball zu seiern. Das turnerische Brogramm wird Riegen- und Kürturnen am Red, Barren und Pferd, serner Eruppierungen und Leiterphramiden bringen. Auch die Männerriege wird nach djähriger Bause heute (Mitt-woch) ihre Tätigkeit wieder ausnehmen. Wögen recht viele ältere Mitglieder und Freunde der Turnsache sich dabei beteiligen.

e Der Nadjahrerverein 1909 begeht am Sonntug, den 12. Oftober sein lösähriges Stiftungssen, verbunden mit Ball und sonstigen Ueberraschungen im sestlich geschnüdten Saalbau "Zur Atone". Der rührige Jahrbart Herr Schnidt, hat mit den jungen Mitglieder pruntvolle Saalreigen eingeübt, die an dem Abend zur Anfährung gelangen sollen. Ansang der Festlichkeit abends 7,30 Uhr neue Zeit.

e Die Zentenmebartel Bad Ems teilt uns mit, daß sie unter Listenberbindung keine Teilnahme an einer gemeinsamen Kandibatenlifte bersteht, sondern die auch schon für die frisheren Bahlen borgesehene Berbindung an sich selbständiger Listen.

e Die fogialdemotratifche Partet Bad Ems hielt bergangenen Conntag eine Berjammlung ab. Der Borfigende Diller erbifnete bie Gigung und erteilte herrn Bechtel bas Bort. Herr Bechtel fprach gunachft über die Entwidlung ber Sogialbemotratie, jowie beren Wirfen mahrend ber Friedens- und Ariegsjahre und feit ber Revolution. Er verurteilte icharf bas Treiben gewiffer Elemente, die ba auffihren, daß Deutschland seinen Zusammenbruch nur einzig und allein ber Sozialbemotratie ju berbanten habe. Das alte monarchische Suftem bereitete fich felbit feinen Bujammenbruch, indem es eine Politit berfolgte, die nur auf bas Wohl ber hoheren Behntaufend, auf den Gelbbeutel der Begüterten jugeschnitten war. Die Intereffierung bes Boites am Ctaate murbe im alten Deutschland vernachläffigt und bas war bie Schwäche bes alten Obrigfeitoftaates, ber nie wiebertommen tann. In unabschbarer Reit ift in Dentschland nur eine Regierung möglich, die fich auf bie Boltsmehrheit früht und bagu gebort in erfter Linie bie Sozialbemofratie. Redner ging bann gur Gemeindepolitit fiber. und legte bar, welch ichlechtes Bablrecht ber preugische Staat ben Gemeinden in bem Drei-Rlaffenwahlrecht mit öffentlicher Stimmenabgabe gab. Die Revolution habe dem preugischen Bolte ben Unterschied gwischen Raftenftaat und Bolfestaat gezeigt. Preugen ift auf dem Bege, ein Boltoftaat gu merben, ber bon unten aufgebaut werben muß. Auf ber Gemeinde muß das tommende Fundament des preufifchen Staates ruben. Die Gemeinde muß allen Bürgern politische Betätigung gewähren. Das Gemeinbeparlament barf nicht bas Gebiet jein, wo wenige Bevorrechtete ihre egvistische Bolitit machen, fondern bas Forum fein, wo der Wille der gangen Gemeinde jum Ausbruck fommt. Dies kann nur erreicht werben, wenn Einigkeit und Entichloffenheit innerhalb der arbeitenden Rtaffen der Gemeinde herricht und fie fich gemeinfant unter bem roten Banner bereinigen. Bum Schlug bat Berr Bechtel noch, feineriei Gewaltpolitif zu treiben, sondern ftets zu versuchen, alle Fragen in Ruhe und Gite zu schlichten. Das sei der Wille, der Saubtvaragraph der nechtheitssozialiftischen Bartel, die mit der radifalen Linken nichts gu tun haben will." Großer Beifall folgte ben Ausführungen des Redners. - In der freien Aussprache fpielte gunachft die Bebensmittelberforgung eine Rolle, Währeno Berr Schafer - Dies, ber Borithenbe ber fogialdemofratifchen Bartei des Unterlabnfreises die Lebensmittelverforgung als mangels haft bezeichnete, wobei besonders Ems schiecht abidinitt, wahrend herr Rlaus ber gegenteiligen Anficht mar. herr Rilian wandte fich besonders gegen die Berteilung des Zuders und der Kartoffeln, wobei wieder die armere Bevöllerung den Sfürgeren giebe. Berr Gdafer erflarte, bag es ungerecht bom Landratsamte, fei, der Bebolferung Bezugeicheine in die Sand gu bruden mit ber Weifung, fich bie Lebensmittel felbit gu beforgen. Die Stadt fei berpflichtet, für prompte Belieferung der Einwohner gut forgen und die Bauern gur Anfuhr gu gwin-

gen. Herr Kassin e wandte sich besonders an die Beamtenschat. Herr Jasmund trat dem Buchertum der Landwirte scharf entgegen. In seinem Schluswort wies Herr Bechtel noch einmal darauf hin, wie notwendig es sei, daß sich der kleine Geschäftsmann, Beamte und Arbeiter zusammensinde, um ihre Rechte zu wahren und dahin zu wirken, daß auch sie bei allen Entscheidungen gehört werden und nicht nur dem Gebrauch der Begüterten Rechnung getragen werde.

e Gewerbeverein Bad Ems. Auf Ginladung des Borftandes versammelten fich am Montag die Bertreter ber biefigen gewerblichen Fachgruppen, um Stellung gu einem entgultigen Zusammenichluß zu nehmen. Der Vorsitiende G. Duller begrußte die Erschienenen, gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Beratungen nunmehr den Abschluß bil ben mogen für die borgestedten Biele. Es bebirje jest Die Mitmirtung aller, um ein reiches Arbeitsfeld ju chaffen. Einige Erfolge feien infofern erzielt morben, bag Gintaufsgenoffenschaften in der Bildung begriffen jeien. Das Bor-ftandsmitglied Todt erläuterte in langeren Ausführungen bas nachfie Urbeitsprogramm, betonte im Auftrage bes Borftanbes, daß an bem Ramen Gewerbeberein borlaufig nichts geandert werben fann, icon aus bem Grunde, weil die Emfer einen frarten Rudhalt an dem großen Berbande ber Raffaulichen Gewerbevereine haben. Des weiteren betonte er bie Schädigung ber Arbeitgeber burch ben Behiftundentag: es müßte beshalb Fühlung mit andern Orten genommen wer-ben. Weiter wurde die Beschaffung von Sols und Kohlen erwähnt burch Eingabe an die Stadt und Landratsamt. Anrgum: Mie Fragen von allgemein wirtichaftlicher Ratur wird fich ber Borftand angelegen fein taffen. Der Borfigenbe ftellte ben Bericht jur Distuffion, wobei bas Borftands-mitglied Daniel noch einige Erlauterungen gab. Ale Reuerune wurde noch erwähnt, daß fich jest alle Borftandemitglieber mit einzelnen Anfgaben befassen sollen, damit die Arbeitslast nicht an zwet Gerren allein hängt. Zu der Frage des Zusammenschlusses erläuterte der Borfinende nochmals die Stellungnahme bes Borftandes, ber nach mehreren Borberatungen den Anschluß ber Sachgruppen an den Gewerbeberein empfiehlt. Rach langerer Debatte, an ber lich die herren B. Schmidt, Werner, Mageiner, Groß, Schulimacher, E. Schmidt, Lot, Bachon, jowie Die Borftandemitglieber Daniel, Bfaff, Canner und der Borfchende beteiligten, wurde gur Abstimmung geschritten. Es ftummten bie Bertreter bon 15 Fachgruppen für den Anichlug an den Gewerbeberein; zwei Gewerbe hatten fich noch nicht bereinigt, tonnten beshalb feine Bujage geben. Es haben fich angeschloffen: die Bereinigung felbständiger Schloffermeifter, bie Schmiedebereinigung, ber Berein felbständiger Schuhmacher, die Schreinervereinigung, die Spengler- und Buftallateurvereinigung, die Maler- und Anftreicherbereinigung, bie Schneiberinnung, die Bereinigung der Dachdeder, Die Bereinigung ber Frijeure, die Bereinigung der Tapezierer und Bolfterer, die Gartnervereinigung, die Bereinigung ber Glafer, die Bereinigung ber Bagner, die Bereinigung der Mechanifer, die Bereinigung ber Bauunternehmer und bermandter Berufe. Es entspann fich nun noch eine langere Debatte über die Gelbfrage. Die jehigen Mitglieder ber Fachgruppen sind bis auf einige wenige auch Mitglieder bes Gewerbebereins, und es entfrand die Frage, ob biefe nun auch Mitglieder des Gewerbebereins fein mußten. Der Borfrand halt dies für fehr erwünscht, ba biefe ja auch bie Borteile und Teil an ben Ginrichtungen haben wie die anbern. Der Borftand will borläufig feinen 3mang ausüben, bittet aber die andern Mitglieder dahin gu wirlen, daß auch biele noch Mitglieder werben, benn es iprechen auch noch andere Gründe als die Kassensührung mit. Die Mitglieder des Gelverbebereins erhalten das Rass. Gelverbeblatt koften-tos. Die entstandenen Kosten dieser Reugestaltung trägt borläufig ber Gewerbeberein. Des weiteren wurde noch beftimmt, daß durch je einen Bertreter der einzelnen Gruppen

Dr. Zimmermann'sche kaufmänn. Privatschule

lnh. CARL HACKE, beeidigter Bücherrevisor.

Coblenz, Hohenzollernstrasse 148.

Am 7. Oktober beginnen
Handelsfachklassen
von einjähr. Dauer f. jüngere

Personen.

Halbjahrsklassen
für reifere Personen beider
Geschlechter, bosonders für
Militärentlassene.

Ferner beginnen im Oktober Abendkurse.

Näheres durch Prospekt und mündliche Auskunft,

Raufe Möbel ganze Einrichtungen jum Höchstwert.

Seinrich Faulhaber, Coblenz, Mehlftr. 6. Telejon Rr. 1858.

Leitungsdraht in Aupfer, Zink

mehrere 100 Meter im gangen ober gefeilt preiswert abgugeben.

Raberes Beidaftaftelle.

Landgüter Landhäuser Bergwerksunternehmungen

Mutungen, Gelände, pp.
sowie Objekte aller Art sucht
stetsfort für vorgemerkte Käufer
die bekannte Güteragentur
H. Böhm, Frankfurt a. M.,
Günthersburgallee 11.



Aus Dies und Umgegend

d Die Schafterdienstiftunden des Boftamts find vom 6. Oftober ab wie folgt festgefest worden: Bertrags von 8 bis 12 Uhr vormittags, von 2 bis 5 Uhr nachmittags. Sonntags bon 8 bis 9 Uhr bormittags, bon 12 bis 1 Uhr mittags. Die Dienftstunden für ben Telegraphen- und Fernsprechbertehr find bom 6. Oftober ab an Werktagen bon 8 Uhr bormittags bis 9 Uhr abends und an Conn- und Zeiertagen von 8 bis 1 Uhr und 5 bis 6 Uhr festgefest.

d Die Schulterien, die am Camatag begonnen haben,

bauern für alle Schulen bis jum 14. Oftober.

d Enruverein Bom berriichften Better begunftigt, fanb am Conntag bas feit einiger Beit mit ben Rachbarturnbereinen geplante Ab- und Schauturnen ber Turnbereine Freiendies, Mitendiez, Dies, Beiftenbach, Glatingen und Birlenbach in Berbindung mit bem morgens abgehaltenen Böglingspreistiernen innerhalb bes Turnbereins Dieg, ftatt. Morgens 8,30 Uhr traten bie an dem Wetturnen teilnehmenden Böglinge, gufammen 25, auf bem Erergierplat bei Dranienftein gufammen, um ihre turnerlichen Krafte ju meffen. Die Wettübungen bestanden in 2 Gerb-, 1 Frei. 1 Red- und 2 Barrennbungen, außerdem Freihoch mit Brett und Laufen über 100 Meter. Die Kampfrichter hatten in gegenseitiger Unterftugung bie Ruchbarturnbereine gestellt. Unter icharfer Wertung ber einzelnen Uebungen errangen folgenoe Boglinge Breife: 1. Breis 3ofef Hint mit 89 Punkten, 2. Rudolf Meher mit 85 P., 3 Martin Ien und Wilhelm Philippar mit je 83,5 P. 4. August Schmidt mit 80,5 P., 5. Hans Wirth und Wilhelm Menten mit je 79,5 B., 6. Karl Blum mit 78 P., 7. Karl Herbst mit 76,5 P., 8. Albert Schneiber und Willi Schöfer mit je 74 P., 9. Heinrich Wissing und Albert Schröber mit je 73 B., 10. Karl Schneiber mit 72 B., 11. Anton Ficeis mit 70 B., 12. Wilhelm Schwarz mit 69 B., 13. Wilhelm Friedrich mit 64,5 P., 14. Abert Wah mit 61 P., 15. Deinrich Groß mit 58 P., 16. Hermann Viertel mit 55,5 B., 17. Rarl Schafer mit 54 B., 18. hermann Stein und Mifred Berfohn mit 53,5 B., 19. Willy Krummeich mit 50 Bunkten. Rachmittags gegen 2 Uhr trofen die einzelnen Bereine auf dem Exerzferplat ein. Rach Aufftellung der einzels nen Turner getrennt nach benen bie bem Margan und benen bie bem Lahnbillgan angehörenden erfolgte ber Aufmarich au den allgemeinen Freisibungen. Rach Undssührung berfelben, die durweg eine gute war, und an denen fich nabezu 150 Turner beteiligten, ergriff ber Letter und Schöpfer ber gangen Beranftoltung, herr Direttor Dr. Lifau, bas Wort gu einer tangeren Andrache. In feinen Aussuhrungen wies er auf die große Bedeutung bes beutschen Turnens in Bezug auf Abreer-, Geiftes- und Charafterpflege bin, bas uns ber alte Turnbater Jahn geschaffen hat und richtete an alle biejenigen, bie noch abseits bon ber beutschen Turnfache fteben bie Bitte, als aftibe ober unterftubenbe Mitglieber fich ben einzelnen Bereinen anguichließen. Mit einem fraftigen, bon ben Turnern und ber großen Buschauermenge, Die die Beranfialtung angezogen hatte, "Gut Beil" fchlog ber Rebner feine Ausführungen. Sierauf erfolgte der Abmarich und die einzelnen Bereine stellten ihre Gerateturner gufammen, Die an Red, Barren und Pferd turnten und gute Leiftungen zeigten. Allsbann wurden bolfstümliche und zwar Weithod und Stubboch ausgeführt. Auch hier wurde Gutes geleistet. Auch das schood ausgenart. Auch hier wurde Gutes geleistet. Auch das schoue Faustballsviel kam zu seiner vollen Geltung. Die Spiele der einzelnen Vereine gegeneinander zeigten solgende Ergebnisse: 1. Mannschaft Freiendiez gegen 1. Mannschaft Freiendiez 63:59 B. zu Gunsten Freiendiez, 2. Mannschaft Atendiez gegen 2. Mannschaft Altendiez 59:41 zu Gunsten Altendiez, 1. Mannschaft Altendiez gegen 1. Manufchaft ber Altererlege Dies 34 : 31 Buntte gu Gun. Mtendies. 2. Mannichaft Freiendies gegen die Mannichaft von Gudingen 68:81 Buntte ju Gruften Freiendies. 2. Mannichaft ber Altereriege Dies gegen bie Mannichaft Gudingen 23:19 Bunfte gu Gunften Gudingen. Camtliche Spiele murben mit großer Gemanbtheit ber einzelnen Spieler ausgeführt. Gegen 5 Uhr zogen die Bereine wieder nach Haufe um rechtzeitig abends um 8 lihr im großen Saal bes "ho bon Solland" gur Abendunterhaltung, bie ben Abschluß ber gangen Beranftaltung bilbete, zu erscheinen. Wie zu erwarten frand, war ber große Saat bis auf den lesten Blat gefüllt und mußten jich noch einige Turner wegen Blatmangel die Abendunterhaltung berjagen. Linch die Abendunterhaltung konnte nicht ohne jede turnerische Darbietungen berlaufen und jo trug unter der bemährten Leitung des Chrendorsthenden herrn Jeon Jung die noch nicht folange ind Leben gerigene Damenabteilung gur Berfchonerung burch Greifibungen, die mufterguttig ausgeführt wurden, bei Herr Direktor Lifau ergriff nochmals bas Wort und bankte im Ramen ber gangen Bereine den Turnern und Damen für die der Sache geleiftete Dienfte. Einige gemütliche Stunden bielt bie Bereine noch zusammen, wobei auch bas Tangbein zu feiner bollen Geltung fant.

Aus Rajian und Umgegend. n Telegraphenhilfoftellen find in ben Gemeinden Dorn-

holzbaufen und Oberwies eingerichtet worben.
n Die Maul- und Manenfeuche ift in bem Rindbiehbestande ber 3biotenanstalt Schenern amtstierargtlich

festgestellt worben. o Stadtverordnetenmahl. Die Berhandlungen gwifchen ben Barteien wegen Aufftellung einer Ginheitelifte haben gu einer bollen Einigung geführt, benn auch bas Bentrum ift bem Abkommen beigetreten. Alle Grundlage bient bie Stimmengobl ber Preufenwahl, wonach dann die Demokraten 4, die Sozial-demokraten und die Deutsche Bolkspartei je 3 und das Jenkrum 2 Sitz erhalten. Die Kandidaten werden don den Parteien felbft gewählt und bem Wahlausschuft mitgeteilt, ber Die Lifte

bann dem Wehlborstand einreicht. n Die Landwirte Der Stadt Raffan baben ihre Gemeindebauernschaft unter reger Anteilnahme gegründet. In ben Ausschuft wurden die herren Emil Bape als Borfipenber, Bh. Schwarz als Borfit Stellvertr., Wilhelm Reinhardt, Mag Jorn und Wilhelm Buich 4er als Beifiger gewählt.

:!: Obernhof, 6. Oft. Bargermeifter Laur bat megen feines hoben Alters fein Amt niebergelegt. Bei der Reu-wahl wurde ber Raufmann Emit Gimon jum Burgermeffter gewählt. Bis ju feiner Bestätigung werben bie Geschäfte von bem fiellbertretenben Burgermeifter geführt.

Der Rreisausichuß teilt mit, daß burch Berhandlung zwischen Regierung und Landräten der Kartoffelhöchstpreis auf 9 fMart für den Zentner ab Erzeugerstation erhöht worben fei. Indem wir biefe Breisfestifegung gur öffentlichen Renntnis bringen, werben bie Rurtoffelerzeuger zugleich erfucht, die Kartoffeln, die über die ihnen gesehlich zustehen-ben Mengen hinausgeben, refilos gegen Kartoffelbe-zugsscheine an die Beriorgungsberechtigten abzugeben. Es ift eine ernfte Bflicht ber Landwirte, bag fie alle Rartoffelbestände, someit fie ihnen nicht gefehlich gufteben, berausgeben, anbernfalls in ber Berjorgung Schwierigfeiten entiteben tonnen.

Bad Ems, den 7. Oftober 1919.

Der Magiftrai. Dr. Schubert.

Rartoffelabgabe.

Un biejenigen Familien, die gur Beit feinerfei Rartoffelvorrat haben, sollen Kartoffeln ausgegeben werden, und zwar auf den Ropf 10 Btund. Die Kartoffelbezugsicheine fonnen am 10. und 11. ds. Mts., vormittags zwischen 8 und 12 Uhr im Berbrauchsmittelamt in Empfang genommen werben, wo auch die Bahlung erfolgt. Das Pfund toftet

Die Abgabe erfolgt am 10. und 11. ds. Mts. vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr im Spripen-

Es wird ausbrudlich bemerft, bag fich inr diejenigen Familien melben burfen, bie feinerlei Kartoffelbestanbe

Bab Ems, ben 8. Oftober 1919. Berbrauchsmittelamt.

Berkauf von Milmfühen.

Montag, ben 13. Oftober 1919, nachmittags 21/2 Uhr werben im hiefigen Schlachthof 5 Wilchtilbe öffentlich meiftbietend gegen Barzahlung bertauft.

Austvärtige und Sandier find gugelaffen. Bab Ems, ben 29. September 1919.

Berbrauchemittel-Amt.

Junger Jagdhund

Eigentümer wolle fich bei ber Bolizeiberwaltung melben. Bad Ems, ben 7. Oftober 1919.

Der Magiftrat.

Befauntmachung.

Das Kontursverfahren über bas Bermögen bes Gartners und Caitwirts Georg Diet in Bad Ems wird, nachbem ber in bem Bergleichstermine vom 6. September 1919 anges nommene Zwangevergleich burch rechisfraftigen Befchluß vom 6. September 1919 beftatigt ift, bierburch aufgehoben. [92 Bab Ems, ben 3. Oftober 1919.

Das Umtögericht.

Der Blan über Die Errichtung einer oberirbifden Telegraphenlinie in ber Schafgaffe in Bremberg von Stange 37 nach bem Saufe Beinberger liegt bei bem Boftamt in Solgappel vom 6. Oftober ab vier Bochen aus. :[37

Das in Bab Eme gelegene Rurlogierbaus

Villa Aurora,

etwa 20 Zimmer, ift zweds Erbteilung mit ober ohne Inbentar fofort bertauflic.

Ebenfo ein in ber Wilhelmsallee in Bab Gus gelegener etwa ein Morgen großer

Raberes Rotar Gies in Raffan.

Buchenscheit!

fom'e offe unbern Sorten Brennhöiger, auch folde von frifder Stallung, banernd ju taufen gefucht. Roufe Balbungen jum Selbftabtrieb, auch mit Grund und Boben. Suffav Rebelung, Frontfurt a. Dt., Wittelsbuchallee 4,

Umständehalber künftig Mittwochs und Samstags nachmittags sowie Sonntags keine, sonst Sprechstunden von 10-12 und 3-5 Uhr.

Eversheim. Augenarzt u. Bahnaugenarzt. Coblenz, Kurfürstenstr. 15.

Ein tüchtiges, zuverläffiges

Madden,

welches allen Arbeiten gewachsen, perfette Röchin ift und ben Saushalt felbftanbig führen und verwalten fann, für fofort gefucht. Gin zweites Dabden borhanden.

Dito Mener, Dies, Martiplat 8.

Steinbruchs- u. Erdarbeiter.

Bir fuchen bauernd gegen hoben Bohn Steinbruchs. und Erbarbeiter.

Gewertichaft Rachod, Dieg. Melbungen im Bitro Gof von Solland.

Hausordnungen

auf Bapbe aufgezogen liefert

Buchdruderei &. Chr. Commer, Ems und Dieg.

Große

Versteigerung

von Betten sowie anderen Möbeln nebit einem Raffenfdrant

Freitag, ben 10. Ofinber, vorm. 10 Uhr und Samstag nachmittag 1/23 Uhr im hotel "Stadt Strafburg",

Bad Eme, finit.



Mehrere fräftige für Alfordarbeit fofort gefucht. Arlt, Sagewert, Bad Ema

Zahnersatz

mit unb ohne Blatte in 20 farat. Gold, garartiett erftlaffige Ausführung in Rauticut, beites Material, Blombieren u. Bahngichen möglichft ichmerge 108 - Behandlung famiticher Raffenmitglieber. (924

2. Chrenberg, Dentift. Dies a B Rofenine Be

Für Wiederverkäufer Tabak,

rein Uebersee, Mittelschnitt, Pfd. 18.- Mk. in 100 gr. Packungen, laufend abzugeben.

H. Orell, Langenschwalbach. Telefon 69.

Klavierstimmen

übernimmt

C. Mand, Coblenz, Schloßstr. 36.

Geld Reute Reute monatt. Studzahlung.

Winterfaatgetreide. Colauftedier Weigen, Friedrichswerther Gerfte, Jagers Rordd. Chamb. Roggen,

alles Original Santen offerieren Buntenbach & Rortlang, Roln-Mulheim.

Id. Rr. 2, 1259, 1260 Telar, Mbr. Betreibebach

Birnen für Graut ju fochen finb Billa Margot, Ems, Bilheimeallee.

Beretlitider Gottesbienft. B. E. J. Miltwoch abend 4,45 Donnerstag morgen 7,80 Brebigt Donnerstag nachm. 3,00 Donuerstog abend 5,80 Freitag morgen 7,10 Freitag abent 4,50 Camstag morgen 7,80 Camstag nachm 4,45

am Bing abend 5,80

Junge Sahne u. Suppenhul eingetroffen.

Beinrich Umfonft, Telefon 2.

Tabak garantiert rein in 100 Gramm Pakete

G. May, Die

Bu faufen gefucht: Gut erbaitener Ruchenba biffere Gifens ober Boll flellen. 1 einfacher Tifch bote mit genauer Breif

Nugbanm= odn Mahagonijareibi gut erhalten, gu taufen ge Angebote an

Fr. J. Schmit Detel Beifen Roft, Gine gebrauchte

Singer-Rahmafdi gu verlaufen Bleichfte. 43, 1.

Min: n. Bertauf gebr. Möbet eller Mrt. Labuftrage 21, @

Möbl. Wohn- 1 Schlafzimmer

nebft leerer Ruche von 20 mitter gum 1. begm. 15 In Ems gefucht. Angebete 23. 381 an bie Wefchill

Weblieries Zimm an bermielen. Momerfir. 48 L F

Erstmädenen meldes Roden fann nach Sa gefucht. Ausfunft Sotel Lowen, Bab En Tilmiges

Dienstmädden für fo'ort ober fpater gefatt

Limisrichter Waldfampi Dies a. 2. Borenitt Gin burchans tfictipet, #

Maddien für Rüche und alle han fofort nach Coln gesucht. B außer bem Saufe. Buter n. Behandlung, und freit B Ausführliche Angebote mit mit Bilb an

Bran 3. Soppe, Gill.